

Protokoll der Pfarrversammlung

Datum: 09.01.2025
Uhrzeit: 19:00 – 21:10 Uhr
Ort: Pfarrzentrum Todtmoos



Teilnehmer: Pfarrgemeinderatsgremium:
 Pater Roman, Pater Slawo, Pater Mirko,
 Elvira Köpfer, Michael Simon, Heidi Trötschler,
 Elke Steinebrunner, Marion Halm, Anja Köpfer,
 Christian Klingele, Manuela Klingele, Vincent Spitz,
 Manuela Winkler

38 Gäste

Entschuldigt: Herr Becherer (Erzdiözese Freiburg)
 Frau Haselwander (Kindergartenleiterin Todtmoos)

Unentschuldigt: Edwin Baur (PGR)

Sitzungsleitung: Elvira Köpfer

Protokollführung: Manuela Winkler

Kurparkweg 8
 79682 Todtmoos
 Tel.: 07674/462
 Fax: 07674/451
sekretariat@pfarramt-todtmoos.de

Kirchweg 5
 79872 Bernau
 Tel.: 07675/279
 Fax: 07675/929749
st.johann_bernau@t-online.de

TOP	THEMA	BEMERKUNG
1	<p>Begrüßung</p> <p>Pater Roman begrüßt alle Anwesenden sehr herzlich zur Pfarrversammlung. Besonders begrüßt werden Frau Karin Schöttler und Herr Johannes Hermann von der Verrechnungsstelle Schopfheim, Frau Katja Knaus (Architektin), Herr Bürgermeister Marcel Schneider (Todtmoos), Frau Sahli von der Presse sowie die Pfarrgemeinderäte und Vertreter der Gemeindeteams und Pater Mirko und Pater Slawo.</p> <p>Er informiert über die Tagesordnungspunkte, die er unter dem Motto „Aufbruch im Umbruch“ sieht. Wie vor 20 Jahren bei der Bildung der Seelsorgeeinheiten stehen nun mit der Einführung der Großpfarrei und den damit verbundenen Pfarreiratswahlen im Oktober 2025 erneut umfassende Veränderungen an. Es gilt sich vorzubereiten. Hierzu soll zunächst informiert und nachfolgend diskutiert werden.</p> <p>Er wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.</p>	
2	<p>Geistlicher Impuls</p> <p>Elvira Köpfer begrüßt die Anwesenden im Namen des Pfarrgemeinderats. Ihr Geistlicher Impuls gibt Denkanstöße zum Glauben allgemein sowie in Bezug auf anstehende Veränderungen und Herausforderungen.</p>	(Siehe Anlage 1)

3	<p>Zukunft der Seelsorgeeinheit im Konsens mit Kirchenentwicklung 2030</p> <p>Anhand einer PowerPoint-Präsentation werden die nachfolgenden Tagesordnungspunkte vorgestellt.</p> <p>Zunächst informiert Michael Simon über anstehende Veränderungen vor Ort, insbesondere die Gemeindeteams und deren zukünftige Arbeit betreffend.</p>	<i>(Siehe Anlage 2)</i>
4	<p>Sachstand und weiteres Vorgehen Projekt „Sanierung Pfarrscheune“</p> <p>Christian Klingele erläutert den Projektablauf seit dem Jahr der letzten PGR-Wahl 2020.</p> <p>Mit knapp 800 Unterstützungsunterschriften wurde der Wunsch zur Erhaltung der „Pfarrscheune“ dokumentiert und daraufhin mit der Sanierungsplanung begonnen. Inzwischen ist das Gebäude entrümpelt und entkernt. Die Genehmigung zur Sanierung wurde erteilt (Herr Becherer, Erzdiözese Freiburg).</p> <p>Die aktuell vorliegenden Investitionskosten von brutto 1,78 Mio. € erfordern gemäß Vorgabe der Erzdiözese einen Kostencontroller. Die Kosten hierfür betragen 8-10 % der Investitionskosten.</p> <p>Die Planunterlagen werden vorgestellt. Festgehalten wird, dass die zu erwartende Bezuschussung nicht von den Investitionskosten abgezogen wurde, und, dass die zu erwartenden Mieteinnahmen bei Umsetzung des Nutzungskonzepts den Gebäudeunterhalt nach der Sanierung nahezu vollumfänglich decken würden.</p>	
5	<p>Gesamtkonzept Kirchengebäude Todtmoos (Kirche, Pfarrzentrum, St. Josefskapelle in Au, St. Antonius-Bildstock, Kloster und Pfarrscheune)</p> <p>Martin Halm stellt die Immobilien der Kirchengemeinde Todtmoos vor.</p> <p>Eine wichtige Information hierbei ist, dass sowohl die Kirche als auch das Kloster von der Kirchengemeinde genutzt werden, die Baupflicht jedoch beim Land Baden-Württemberg liegt.</p> <p>Hinsichtlich Unterhalts-/Instandhaltungskosten gilt es, den gesamten Gebäudebestand im Blick zu behalten.</p>	

Protokoll der Pfarrversammlung

6	<p>Bereitschaft zur Mitarbeit im Gemeindeteam oder in kirchlichen Gruppierungen</p> <p>Es stehen Entscheidungen im Bereich Immobilien (Sanierung/Verkauf Pfarrscheune bzw. Verkauf Pfarrzentrum) sowie Bestand/Zusammensetzung des Gemeindeteams und die zukünftige Organisation des Kirchenlebens vor Ort an.</p> <p>Mit Blick auf diese Aufgaben stellt Michael Simon die Frage: „Wer ist grundsätzlich zur Mitarbeit/Unterstützung bereit?“ Er bittet Alle, sich hierüber Gedanken zu machen.</p>	
7	<p>Interessenvertretung der Seelsorgeeinheit im zukünftigen Pfarreirat (Kandidatensuche)</p> <p>Die Pfarreiratswahl im Oktober 2025 steht – wie bereits erwähnt – an und muss organisiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kandidatensuche - Bildung u. Schulung Wahlausschuss/-helfer - Input/Pflege Wahldokumentation WEDDING - Meldung der Kandidaten an Beschließenden Ausschuss <p>Finale Wahlregularien sollen bis Februar-März 2025 vorliegen. Mit Blick auf die Kandidatensuche und Wahlorganisation sowie Berücksichtigung der Ferienmonate Juli/August wird das Ganze für die Ehrenamtlichen vor Ort herausfordernd werden! Mit Blick auf die zukünftigen Informations-/Aufgabenvernetzung ist die Kandidatensuche in den Gemeindeteams sinnvoll, jedoch nicht zwingend.</p>	
8	<p>Diskussion</p> <p>Durch die Baukostensteigerungen (seit 2021) von ca. 20 % für die Sanierung der Pfarrscheune, sowie die 8-10 % Zusatzkosten für den Kostencontroller und die Streichung des 10 %-Zuschusses der Erzdiözese Freiburg (Begründung: Überkapazität an Räumlichkeiten) ist die Sanierung der Pfarrscheune von der Pfarrgemeinde Todtmoos aktuell nicht mehr finanzierbar.</p> <p>Deshalb stellt sich die Frage, weiterhin am Projekt festzuhalten und hierfür das Pfarrzentrum in der Grüntalstraße zu verkaufen oder die entkernte Pfarrscheune zu veräußern.</p> <p>Der Pfarrgemeinderat möchte angesichts der Tragweite diese Entscheidung nicht ohne entsprechende Rückmeldung der Bürger treffen. Zur Information über anstehende Veränderungen, der Beteiligungsbereitschaft daran sowie der Rückmeldung zur geschilderten Gebäude-Thematik wurde deshalb zur Pfarrversammlung eingeladen.</p> <p>Martin Halm stellt mit Blick auf eine Nutzungssteigerung des Pfarrzentrums die Frage in den Raum, ob die Gemeinde Todtmoos eventuell Bedarf hätte.</p>	

zu 8

Katharina Wolf berichtet von der Nutzung der Bücherei im Pfarrzentrum und fragt nach einer vorgesehenen Unterbringung in der Pfarrscheune.

Engelbert Strittmatter stellt die Frage, ob eine überregionale Nutzung des Pfarrzentrums, injiziert durch neue Pfarrei Hochrhein-Südschwarzwald, möglich/sinnvoll wäre. Synergie durch Nutzung von Gebäuden in der Fläche der Großpfarre.

Iris Tjoonk berichtet vom Kirchenchor, dass die Mitglieder ungern im Pfarrzentrum proben (schlechtes Raumklima, Akustikprobleme). Die Pfarrscheune werde favorisiert, da diese Räumlichkeiten kirchennah Nutzungsvorteile bieten und auch bei Kirchenmusik-Veranstaltungen mehr Optionen bieten.

Bezüglich eines wie auch immer ausfallenden Verkaufsentscheids eines Gebäudes wird Frau Schöttler um Erläuterung der hierfür notwendigen Regularien gebeten. Muss der Verkauf vor Beantragung einer Finanzierung für ein Projekt vollständig abgewickelt sein oder reicht eine eindeutige Verkaufsabsichtserklärung? Dies würde eine Nutzung des zu veräußernden Gebäudes während der Bauphase des Neubaus ermöglichen.

Falls ein Nutzungsausfall während der Bauphase problematisch wäre, signalisiert Bürgermeister Marcel Schneider Unterstützungsbereitschaft der Gemeinde Todtmoos.

Elke Steinebrunner bittet insbesondere die anwesenden Todtmooser Bürger um Rückmeldung hinsichtlich der möglichen Lösungsvorschläge.

Pater Roman berichtet, dass der Hausmeister des Pfarrzentrums gekündigt hat. Michael Simon (Todtmoos) kritisiert die Reinigungsarbeiten und meint, dass diese Problematik in der Pfarrscheune weiterhin bestehen würde.

Lucia Herzog berichtet, dass für Aktionen allgemein und auch im Pfarrzentrum immer hilfsbereite Menschen zu finden sind. Es mangelt jedoch an Verantwortlichen, die die erforderlichen Notwendigkeiten erkennen und die Aktionen entsprechend planen.

Michael Simon bittet um aktive Unterstützung der Gemeindeteams bei ihren Aufgaben. Gerade in der Umstellungsphase zur Großpfarre kann es bei mangelnder Unterstützung zu Überforderungen kommen. Dies zerstört wiederum die Teammotivation und erhöht das Risiko des „Hinschmeißens“ von bislang Engagierten.

zu 8	<p>Elvira Köpfer appelliert, dass zunächst in beiden Gemeindeteams (Todtmoos und Bernau) der Sprecherposten geklärt wird und bestenfalls aus beiden Gemeinden (mindestens ein besser zwei) Kandidaten gefunden werden, die bereit sind, im neuen Pfarreirat Verantwortung zu übernehmen.</p> <p>Ohne diese Kandidaten wird es zukünftig in beiden Pfarrgemeinden vermutlich schwierig.</p> <p>Die Entscheidung, Erhalt des Pfarrzentrums oder der Pfarrscheune, überträgt man dann am besten dem neuen Pfarreirat, da dieser das Bindeglied zwischen Kirchengemeinden und Erzdiözese ist. Somit fallen auch Immobilienplanung/Finanzierung mit in sein Aufgabengebiet. Schön wäre es, wenn dabei auch die Umsetzungen nicht ausschließlich an die Ehrenamtlichen delegiert werden würden!</p> <p>Bürgermeister Marcel Schneider dankt der Kirchengemeinde für die bisher geleistete Projektarbeit und die Information der Bevölkerung.</p> <p>Pater Roman berichtet über Zusagen der Erzdiözese zum Erhalt und zur besonderen Unterstützung von Todtmoos als Marienheiligtum und Wallfahrtsort. Belastbarkeit?</p> <p>Katharina Wolf erwähnt, dass die Ehrenamtlichen der Bücherei schon genug, teilweise in mehreren Funktionen, leisten.</p> <p>Eine weitere Vertreterin der Bücherei merkt an, dass gerade ältere Besucher im Pfarrzentrum aus gesundheitlichen Gründen nicht den Weg in die Pfarrscheune auf sich nehmen könnten. Sie ist der Meinung, dass bereits gegen den Erhalt des Pfarrzentrums geplant und gesteuert werde. Stichhaltige Argumente hierfür nennt sie nicht.</p> <p>Gertrud Freitag bringt die Option zur Sprache, auch auswärtige Kirchenbesucher hinsichtlich möglicher Unterstützung anzusprechen. Aufgrund der überregionalen Bedeutung des Wallfahrtsortes sollte dies ihrer Meinung nach nicht ausgeschlossen werden.</p> <p>Pater Roman erwähnt, dass der künftige leitende Pfarrer Nikola sich mit allem bereits beschäftigt. (Ist das so? Konkrete Beispiele/Nachweise?)</p> <p>Lisa Köpfer (Bernau) bringt die Situation mit ihrem Statement, dass sowohl die Frage der zukünftigen ehrenamtlichen Beteiligung und Mitwirkung von Menschen an der Kirchenarbeit als auch die Gebäudefrage an diesem Abend nicht zu klären seien, auf den Punkt und bekommt die Zustimmung der Anwesenden.</p>	
-------------	--	--

zu 8	<p>Wolfgang Jehle kritisiert, dass nicht alle Todtmooser Bürger persönlich zur Versammlung eingeladen worden seien und der Termin nicht genug bekanntgemacht worden sei. Im PGR war man sich allerdings im Vorfeld darüber einig, dass, neben der Bekanntmachung im Pfarrblatt und in der Zeitung, persönliche Einladungen nur an die Nutzer des Pfarrzentrums, den Bürgermeister, den Todtmooser Gemeinderat sowie ausgewählte Vertreter der Verrechnungsstelle, von HA9, Pressevertreter und PGR versendet werden.</p> <p>Matthias und Katja Mutter stellen fest, dass es sich bei der Versammlung zumindest nach ihrem Verständnis nur um eine Info-Veranstaltung handele und dabei keine Entscheidungen erfolgen. Dies gilt, sowohl was die Gebäudefrage betrifft, als auch eine konkrete Zu-/Absage zur Bereitschaft der Mitwirkung.</p> <p>Elvira Köpfer bedankt sich bei den (wenigen) Anwesenden für ihr Kommen und beschließt die Versammlung. Sie bittet Pater Roman zum Abschluss um ein Segensgebet.</p> <p>Pater Roman richtet sich mit aufmunternden Worten an Alle und beschließt mit einem gemeinsamen Gebet die Versammlung.</p> <p>Wie auch immer über das weitere Vorgehen entschieden wird, es wird Menschen brauchen, die die Umsetzung der gefassten Beschlüsse übernehmen.</p>	
-------------	---	--

Anlage 1

Geistlicher Impuls für die Pfarrversammlung am 09.01.25

Wisst ihr alle, die ihr heute hierhergekommen seid, dass Jesus uns alle braucht?

Vielleicht fragt sich der eine oder andere von euch: Ausgerechnet uns?
Weiß Jesus denn nicht um unsere Schwächen, unseren Neid,
unsere Begierden, unsere Eifersucht und unsere Neugier...

Doch er weiß alles und dennoch meint er uns -ausgerechnet uns.
Er weiß um unsere Schwäche – er kennt aber auch unser Stärken. Jesus braucht
Beides!

Ist das vielleicht zum Lachen, oder doch eher zum Weinen, dass er auf so ein
Personal angewiesen ist – Wie auf uns alle – jeden einzelnen von uns?

Denn: Menschen ohne Fehler und Schwächen gibt es nicht
Und doch bringt er, Jesus durch uns alle sein Licht in diese Welt

Denn wir alle sind gesendet
um Menschen zu finden um sie zu fragen, wer sie sind, was sie denken, fühlen,
worüber sie sich freuen und worunter sie leiden. Wir sind gesendet um jedem nahe
zu sein, der uns braucht

Ja, um einander zu helfen, sich gegenseitig zu unterstützen, um das Pfarreileben
auch in Zukunft miteinander zum Wohl von uns allen zu gestalten und die dazu
gehörende Arbeit zu bewältigen dafür braucht es viel mehr Hände als bisher.

Deshalb habt keine Vorbehalte, hegt keine Vorurteile. Nehmt einander an, so wie
jeder einzelne von uns ist. Übernehmt alle, jeder von euch Verantwortung, engagiert
euch für unsere Pfarrgemeinden und begründet Vertrauen und Sicherheit, weil Gott,
unser Vater uns allen stets nahe ist,

Darum lasst uns gemeinsam beten:

Gott, unser Vater,
wir bitten dich für heute Abend um deinen Hl. Geist.
Wir durften diesen Tag aus deinen Händen empfangen.
Deshalb wollen wir die Zeit heute und hier mit Sorgfalt füllen.
Wir sind zusammengekommen, um unser Wissen, unsere Gedanken, unsere
Visionen, unsere Fragen und Antworten auszutauschen umso vertrauensvoll
gemeinsam in die Zukunft zu blicken.
In allem möge uns die Liebe zu dir und zu den Menschen bewegen. Schenke uns
deinen Hl. Geist, damit wir mit dem rechten Blick und dem Scharfsinn der Liebe die
Dinge wahrnehmen und unterscheiden.
Schenke uns den Mut, die Einsicht und das Vertrauen damit wir das Leben, das du
uns anvertraut hast in unseren beiden Pfarrgemeinden Todtmoos und Bernau zum
Wohl der Menschen auch in Zukunft weiterhin alle gemeinsam gestalten werden.
Amen.

Anlage 2



250107

MS_Pfarrversammlur